

Gründonnerstag

Das letzte Abendmahl



Matthäus 26, 26-29

Während der Mahlzeit nahm Jesus ein Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, das ist mein Leib!« Dann nahm er den Becher, sprach darüber das Dankgebet, gab ihnen auch den und sagte: »Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das für alle Menschen vergossen wird zur Vergebung ihrer Schuld. Mit ihm wird der Bund in Kraft gesetzt, den Gott jetzt mit den Menschen schließt. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis ich ihn neu mit euch trinken werde, wenn mein Vater sein Werk vollendet hat!«

Wann bin ich zum letzten Mal mit so vielen Freuden an einem Tisch gesessen?

Was habe ich davon in guter Erinnerung behalten?

Kann es mit jetzt auch noch Kraft geben?

Jesus ist im Mahl bei uns. Ganz, in der Eucharistiefeier im Gottesdienst.

Aber auch im Essen mit der Familie.

Und auch im Kreis der Freunde, wenn wir uns dann wieder treffen dürfen.

**„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen“**